

► **Wir über uns**

► **Aktuelles**

► **Pressemeldungen**

► **Kongress**

► **Links**

► **Kontakt**

## Arbeitsschutz auf neuen Grundlagen?

### **Bund, Länder und Unfallversicherungsträger entwickeln „Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie.“**

#### **Hintergrund: Europäische Entwicklung**

Bereits im Juni 2003 hat der Rat der Europäischen Union alle Mitgliedstaaten aufgefordert, eine koordinierte Präventionsstrategie, die sich an den nationalen Gegebenheiten orientiert, auszuarbeiten und umzusetzen. Die 82. Arbeits- und Sozialministerkonferenz hat den Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI) mit der Ausarbeitung der Strategie beauftragt, wobei die Verbesserung des dualen Arbeitsschutzsystems im Fokus stehen soll. Der LASI wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Unfallversicherungsträgern bei seiner Arbeit unterstützt. In einem ersten Schritt haben die drei Träger einen Entwurf vorgelegt, mit welchen Prozessen und Methoden eine Strategie mit gemeinsamen Zielen erarbeitet werden kann. Das Papier wurde am 4. und 5. September im Rahmen des 1. Deutschen Arbeitsschutzforums mit anderen Akteuren im Arbeitsschutz – unter anderem den Sozialpartnern und Verbänden – diskutiert. Der [Entwurf](#) steht hier zum Download bereit.

(Hinweis: [Entwurf](#) kann unter [Aktuelles](#) getrennt aufgerufen werden)

#### **NAK als neues Gremium**

Künftig soll jährlich ein Arbeitsschutzforum stattfinden, an dem die Sozialpartner, Berufs- und Wirtschaftsverbände, Krankenkassen- und Rentenversicherungsträger, nationale Arbeitsschutznetzwerke und Vertreter der Wissenschaft teilnehmen. Das bisherige Spitzengespräch aus Vertretern des LASI, des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und der Unfallversicherungsträger soll in ein neues Gremium – die Nationale Arbeitsschutzkonferenz (NAK) – überführt werden. Die Geschäftsstelle der NAK soll unabhängig vom jeweiligen Vorsitz bei der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) eingerichtet werden.

#### **Betriebliche Experten nicht vernachlässigen**

„Wir begrüßen die Initiative, die von Bund, Ländern und Unfallversicherungsträgern gestartet wurde, denn sie fördert die Vernetzung der Arbeitsschutzakteure“, so Eleftheria Lehmann, Präsidentin der Fachvereinigung Arbeitssicherheit. „Arbeitsschutz findet aber in den Betrieben statt. Eine Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie funktioniert nur, wenn die Erfahrungen der Unternehmer und der betrieblichen Präventionsexperten berücksichtigt werden.“ Diese Erfahrungen müssen die Grundlage für alle weiteren Schritte sein: „Dies gilt bereits bei der Festlegung von Prozessen und Methoden, die zu gemeinsamen Zielen und Strategien führen sollen.“

#### **Praxistest in Karlsruhe**

Der Kongress „Arbeitsschutz aktuell“ wird den Hintergrund, die Ziele und den aktuellen Stand der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie in einer besonderen Veranstaltung erläutern. „Hier haben die verantwortlichen Träger zum ersten Mal Gelegenheit, die Umsetzbarkeit ihrer bisherigen Vorschläge an der Realität zu überprüfen“, so Eleftheria Lehmann. Zu den Kongressbesuchern der „Arbeitsschutz aktuell“ gehören neben betrieblichen Präventionsexperten wie Fachkräften für Arbeitssicherheit auch Unternehmer und Führungskräfte. „Vorstellbar ist auch, dass die NAK nach ihrer Gründung die „Arbeitsschutz aktuell“ als Forum für den Dialog mit der Praxis nutzt“, so Eleftheria Lehmann.

Die [„Arbeitsschutz aktuell“](#) findet vom 27. bis 29. September 2006 in Karlsruhe statt. Der Kongress wird von einer Fachmesse begleitet. Die Veranstaltung „Gemeinsame Deutsche Arbeitsschutzstrategie: Vision – Innovation – Dimension“ beginnt am 28. September 2006 um 9 Uhr und endet um 12 Uhr.